

„Es wäre die Erfüllung eines Lebensstraums“

BZ-FRAGEBOGEN AN DIE GOTTENHEIMER BÜRGERMEISTERKANDIDATEN: Michael Kaiser, Verwaltungsangestellter aus Gottenheim

GOTTENHEIM. Am 25. Juli können die Gottenheimer ihren neuen Bürgermeister wählen. Damit sie sich zuvor ein Bild über die Kandidaten machen können, hat die Badische Zeitung allen Bewerbern einen Fragebogen zu ihren Vorstellungen über den Gottenheimer Bürgermeisterposten zukommen lassen. Außer Dauerbewerber Werner Tereba haben alle ihren ausgefüllten Fragebogen zurückgeschickt. Ab heute stellt die BZ in der Reihenfolge der Bewerbungen täglich einen Kandidaten und seine Ansichten vor.

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

44 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft in Gottenheim. Ausbildung zum Verwaltungswirt bei der Stadt Freiburg. Verwaltungsangestellter und Sachgebietsleiter bei der Stadt Freiburg im gehobenen Dienst im Hauptamt und Vorsitzender des Personalrates für das Hauptamt und die angeschlossenen Dienststellen. Hobbies: Radsport aktiv, Politik.

Warum wollen Sie Bürgermeister in Gottenheim werden?

Mein Interesse an Politik und dem Menschen, was für mich entsprechend ist mit dem dauerhaften Bemühen um eine gerechte, innovative, solidarische, offene und ehrliche Gesellschaft von der Familie bis hin zur großen Politik, hat mich schon seit jeher gefesselt. Immer habe ich mich mit Ehrenämtern, dem Vereinsleben und öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt – nur Privat gab es für mich zu keiner Zeit. Am liebsten ent-

wicke ich Lösungen für Probleme und diskutiere sie mit Freunden. Als Bürgermeister, was für mich das Entscheidende darstellt, bekäme ich die einmalige Chance, das, was ich an ehrenamtlichen Erfahrungen mitbringe, auch im Hauptberuf umsetzen zu können, gemeinsam mit einer professionellen Verwaltung und dem Gemeinderat. Dies in Verbindung mit 25-jähriger Berufserfahrung – seit vielen Jahren in Führungsposition gereift – ist eine optimale Voraussetzung zur Übernahme von Verantwortung für eine ganze Gemeinde. Ist dies noch dazu in meiner Heimatgemeinde möglich, so wäre dies die Erfüllung eines Lebensstraums.

Die finanzielle Situation der Kommunen ist sehr angespannt. Wie möchten Sie die angespannte Situation Gottenheims verbessern?

Als neuer Bürgermeister habe ich die Möglichkeit der sorgfältigen Bestandsaufnahme; also auch bisherige Verfahren und Ausgaben der Prüfung auf Notwendigkeit und der Einsparmöglichkeit zu unterziehen. Eine Verbesserung der finanziellen Situation ist möglich, indem die Wirtschaft angekurbelt wird, die Gemeinde kreative Wirtschaftsförderung betreibt. Durch die Einbindung und Beteiligung engagierter Bürgerinnen und Bürger, zur Unterstützung der hauptamtlichen Kräfte und des Gemeinderates, sind ebenfalls Synergieeffekte zu erreichen; ich nenne als Beispiel die Nachbarschaftshilfe beim Hausbau. Ich setze mich dafür ein, dass solches Engagement



Michael Kaiser

FOTO: PRIVAT

die Gemeinde belebt und zu einem sozialen Zusammenhalt aller Gemeindebestandteile führt. Durchaus kann ich mir vorstellen, dass wir eventuell fehlende Finanzmittel beim Bau der Gemeindehalle durch innovative Finanzierungsmöglichkeiten – zum Beispiel einer Bürgerstiftung – auffüllen. Besonders werde ich mich dafür einsetzen, dass die Gemeinden an einem Strang ziehen im Kampf um die Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen im Verhältnis zu Bund und Land.

Was würde unter Bürgermeister Kaiser in Gottenheim besser werden?

Nach meinen Vorstellungen, die sich in meinem Grundsatzprogramm widerspiegeln, hat unsere Gemeinde einige Entwicklungschancen. Ich möchte nicht

von „besser machen“ sprechen: Der bisherige Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat haben ganz sicher alles in ihren Kräften stehende getan, um die Gemeinde voranzubringen. Ich glaube, dass mein Grundsatzprogramm, meine Kompetenz und mein Zugehen auf die Bevölkerung unserer Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger Gottenheims davon überzeugen wird, dass die Gemeinde mit mir in eine sichere und lebenswerte Zukunft blicken kann.

Warum sollten die Gottenheimer Sie zu ihrem neuen Bürgermeister wählen?

Meine Entscheidungen erfolgen nach gründlicher Abwägung aller Aspekte. So auch die Entscheidung für die Bewerbung um das Amt des Bürgermeisters. Sie beruht auf vielen Gesprächen mit meiner Familie, Freunden und Kollegen und reiflicher Überlegung. Der erste Bewerber zu sein, belegt den festen Willen das Amt zu übernehmen. Ich bin überzeugt davon, dass mein detailliertes Schwerpunktprogramm, welches den Bürgerinnen und Bürgern in den nächsten Tagen zugeht, verdeutlicht, dass darin gründliche Überlegungen zur Entwicklung unserer Gemeinde Eingang gefunden haben. Davon sollten die Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger ihre Wahlentscheidung abhängig machen. Sie können bei mir mit einem ehrlichen, offenen und gradlinigen Menschen rechnen. Ich werde meine Person die nächsten Jahre ganz in den Dienst unserer Gemeinde stellen.